

JANUAR 2024

Mi., 24. Januar, 19.30 - 21.00 Uhr

Vortrag: Maria Slipschik, Raissa Sidielinik und die anderen. NS-Zwangsarbeiterinnen in Ostfriesland

Die Historikerin Dr. Simone Erpel geht lang vernachlässigten Aspekten der ostfriesischen Regionalgeschichte nach: Wer waren die Zwangsarbeiterinnen? Für wen mussten sie während des Zweiten Weltkrieges arbeiten? Wo und wie waren sie untergebracht?

Historisches Museum Aurich,
Burgstr. 25, 26603 Aurich. Eintritt frei

Kontakt und Anmeldung: Frauke Jelden, Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Aurich, Fischteichweg 7-13, 26603 Aurich, Tel.: 04941 16 1660, www.landkreis-aurich.de gleichstellung@landkreis-aurich.de

MÄRZ 2024

Mo., 25. März, 19.00 Uhr

Vortrag: Im Strukturwandel – die Arbeits- und Lebenssituation von Frauen als ein Schlüssel der regionalen Entwicklung

Ostfriesland gilt als strukturschwache Region. Hintergründe hierzu werden beleuchtet, zugrundeliegende Kennzahlen erklärt und es wird aufgezeigt, wie sich diese aktuell auf die Arbeits- und Lebenssituation von Frauen in Ostfriesland auswirken.

Hochschule Emden/Leer, Constantiaplatz 4, 26723 Emden und online, kostenfrei

Kontakt und Anmeldung: Jutta Dehoff-Zuch, Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule Emden/Leer, Tel.: 04921 8071050, gleichstellung@hs-emden-leer.de www.hs-emden-leer.de/sl/gleichstellung

RUNDER TISCH FRAUENLEBEN IN OSTFRIESLAND



ich seh dich in

















@Bildrechte: Monika Batke



@Bildrechte: Landesarchiv Niedersachsen



@Bildrechte: Schlossmuseum Jever



@Bildrechte: Runder Tisch Frauenleben Ostfriesland

FEBRUAR 2024

Di., 20. Februar, 19.00 Uhr

Salon im Schloss: Maria macht Sport

Sport aus Sicht der Mädchen und Frauen im Wandel der Zeit stehen im Mittelpunkt dieses Salons. Der „frauenOrt Maria von Jever“ nutzt traditionell den Todestag der Landesherrin um aktuelle Themen anzusprechen und schließt dabei auch den Kreis zu Marias Zeiten.

Schlossmuseum Jever,
Schlossplatz 1, 26441 Jever, Eintritt frei

Kontakt und Anmeldung: Ann-Kathrin Cramer, Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Friesland, Lindenallee 1, 26441 Jever
Tel.: 04461 9196161, a.cramer@friesland.de www.friesland.de

APRIL 2024

Do., 25. April, 19.30 Uhr

Powerfrauen in Ostfriesland Digitale Jubiläumsveranstaltung

Seit 10 Jahren stehen starke Frauen auf der ostfriesischen Halbinsel im Mittelpunkt unserer Aktionen. Wir haben Statements von Frauen gesammelt und geben der Vielfalt der Frauenleben in Ostfriesland Gesichter.

Online Veranstaltung
Die Zugangsdaten werden nach Anmeldung per Mail zugesandt. Kostenfrei

Kontakt und Anmeldung
Runder Tisch FrauenLeben in Ostfriesland
info@frauenleben-ostfriesland.de www.frauenleben-ostfriesland.de

2024

Veranstaltungstipps für die Ostfriesische Halbinsel*
Runder Tisch „FrauenLeben in Ostfriesland“





10 Jahre

Herausgeberin:
Der Runde Tisch „FrauenLeben in Ostfriesland“ wurde 2014 in Aurich gegründet und besteht aus den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten der Region sowie Vertreterinnen der Hochschule Emden/Leer.

Weitere Informationen:
Alle aktuellen Angebote zu „FrauenLeben in Ostfriesland“:
www.emden.de/frauenlebeninostfriesland

Redaktion und Kontakt:
Anja Zimmermann, 04954 801207, a.zimmermann@moormerland.de
Frauke Jelden, 04941 16-1660, fjelden@landkreis-aurich.de
Nicole Biela, 04421 162302, nicole.biela@wilhelmshaven.de

Gestaltung: Kaja Schierl, GrafikDesign, Norden
©2023 Runder Tisch „FrauenLeben in Ostfriesland“
Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr

*Ostfriesische Halbinsel: Ostfriesland besteht aus den Landkreisen Aurich, Leer, Wittmund sowie der Seehafenstadt Emden. Die touristische Marke „Ostfriesland“ umfasst die gesamte Ostfriesische Halbinsel vom Dollart bis zum Jadebusen zusätzlich mit den Landkreisen Ammerland, Friesland und der Jadestadt Wilhelmshaven.



MAI 2024

Fr., 31. Mai, 15.00 Uhr

Kostümierte Stadtführung

Die Kulturgesichter des Historischen Museums, Katja Druivenga und Reenste Cornelis werden Sie kostümiert und unterhaltsam durch die barocke Zeit Aurichs führen. Sie erfahren Erstaunliches über die Fürstin Christine Charlotte und Prinzessin Ebardine-Sophie.

Historisches Museum Aurich,

Burgstr. 25, 26603 Aurich

Eintritt: 10 € pro Person, Kinder bis 12 Jahre frei

Kontakt: Birgit Ehring-Timm,

Gleichstellungsbeauftragte Stadt Aurich,

Tel.: 04941 121900, ehring-timm@stadt.aurich.de

Anmeldung: Hist. Museum, Tel.: 04941 123600,

hist-museum@stadt.aurich.de



©Bildrechte: Reenste Cornelis und Katja Druivenga

©Bildrechte: Elke Eilts

JULI 2024

Mi., 24. Juli, 14.00 Uhr

Vortrag Frauen in der Landwirtschaft

Ein Stadtrundgang auf den Spuren bedeutender Frauen in Emden verbunden mit vielen Eindrücken aus der Seehafenstadt Emden. Drei Frauen – drei Generationen – ein Hof. Eine ganz persönliche Schilderung aus weiblicher Sicht auf den Wandel in der Landwirtschaft und der Gesellschaft.

Hof Eilts, Burmönken 1, 26409 Wittmund
kostenfrei

Kontakt: Ilona Hennig, Gleichstellungsbeauftragte
Landkreis Wittmund, Tel.: 04462 868406,
gleichstellungsbeauftragte@lk.wittmund.de
www.landkreis-wittmund.de



©Bildrechte: Archiv Koneke, Rorichum

SEPTEMBER 2024

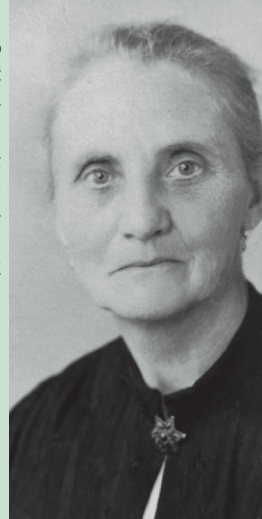
Fr., 6. September, 19.30 Uhr

Vortrag mit Lesung und Bilderschau Wübkes Tagebuch

Die Rorichumerin Wübke Lott hat von 1940 - 1950 ein Tagebuch verfasst. Gisela und Heiner Köneke stellen das Tagebuch an diesem Abend mit einer Lesung und einer Fotopräsentation vor.

Alte Pastorei, 26802 Moormerland-Rorichum
(Parkplätze befinden sich in der Klunderburgstraße)
Eintritt frei.

Kontakt und Anmeldung: Anja Zimmermann,
Gleichstellungsbeauftragte Gemeinde Moormer-
land, Tel.: 04954 801207, a.zimmermann@moor-
merland.de, www.moormerland.de



©Bildrechte: Wilhelmshavener Zeitung

NOVEMBER 2024

Fr., 22. November, 19.00 Uhr

Vortrag: Der größte Gegner ist das Klischee – „Wilhelmshavener Frauen- fußballgeschichte(n)“

Bis 1970 war der Frauenfußball im DFB verboten. Unmittelbar nach Aufhebung des Verbots fand im November 1970 das erste Training der Frauenfußballerinnen von Wilhelmshaven 05 statt. Spielerinnen und Wegbegleiter*innen erzählen uns ihre Fußballgeschichte(n).

VIP Lounge Jade Stadion, Friedenstr. 101,
26386 Wilhelmshaven, Eintritt frei

Kontakt und Anmeldung: Nicole Biela,
Gleichstellungsbeauftragte Stadt Wilhelmshaven,
Tel.: 04421 162302, nicole.biela@wilhelmshaven.de
www.wilhelmshaven.de



Die Frauen der ostfriesischen Fürsten

Fürstin Christine Charlotte und Prinzessin Eberhardine- Sophie Unsagbare Dinge passierten im Hause Cirksena. Christine Charlotte und Eberhardine Sophie prägten das Bild Ostfrieslands auf ganz verschiedene Weise. Lassen Sie sich mit uns in eine Zeit verzaubern, die nicht die Unsere ist. Gehen wir gemeinsam auf eine spannende Zeitreise. Die Führung startet am Historischen Museum Aurich und endet in der Praline Aurichs, im Mausoleum.

Frauen in der Landwirtschaft aus der Perspektive von drei Generationen

Drei Generationen von Frauen, die gemeinsam auf einem Hof leben, schildern anhand von Fotos ihre Erfahrungen. Auch das gewandelte Rollenverständnis als Frau in der Landwirtschaft wird aus verschiedenen Perspektiven und im Wandel der Zeit beleuchtet. Bis hin zu der bewussten Entscheidung eine Ausbildung zur Landwirtin zu absolvieren.

Wübke Lott (geb. 1885, gest. 1980)

Wübke Lott beschreibt in ihrem Tagebuch sehr sachlich und distanziert die schlimmste Zeit deutscher Geschichte, den 2. Weltkrieg und die Folgejahre bis 1950. Auf einzigartige Weise dokumentiert sie akribisch eine Zeit voller Gefahren, tragischen Ereignissen, kaum erträglichen Entbehrungen – und bleibt doch zuverlässig: „Wir werden schon durchkommen.“

„Wilhelmshavener Frauenfußballgeschichte(n)“

Lange Zeit galt der Frauenfußball als "unweiblich" und nicht "fraugemäß", wurde gar von 1955 bis 1970 vom DFB verboten. Nach Aufhebung des Verbots ist es den DFB-Vereinen wieder gestattet Frauenfußball-Abteilungen zu gründen. Dem Gründungsauftrag in der Wilhelmshavener Zeitung folgt am 24.11.70 das erste Training der Fußballerinnen von Wilhelmshaven 05. Der Weg der Wilhelmshavener Fußballerinnen führte bis in die Bundesliga. Spielt das Klischee immer noch mit – welche Hürden gab und gibt es?

JUNI 2024

Ausstellung: 01. - 30. Juni

Ausstellungseröffnung: Fr., 31. Mai, 18.30 Uhr

Ein Denkmal ist nicht genug!

Die in Berlin lebende Künstlerin Frauke Beecik präsentiert eine Auswahl historischer Frauen Denkmäler, die im öffentlichen Raum zu finden sind. Sie hat deutschlandweit über 100 Denkmäler besucht, recherchiert, gezeichnet, gesprayed und schriftlich dokumentiert.

Ludgerikirche Norden, Am Markt 37, 26506 Norden

Kontakt: Elke Kirsten, Gleichstellungsbeauftragte der
Stadt Norden, Am Markt 15, 26506 Norden
Tel.: 04931 923 246, elke.kirsten@norden.de
www.norden.de



©Bildrechte: Frauke Beecik

©Bildrechte: Stefanie Golisch

AUGUST 2024

Fr., 23. August, 19.00 Uhr

Veranstaltung des frauenORTES
Wilhelmine Siefkes/AG Frootlöö

Konzert Musikalische-literarische Spurensuche nach Leerer Frauen

Die Mezzosopranistin Stefanie Golisch begibt sich auf Spurensuche nach verschiedenen Frauen aus Leer zwischen dem 16. und 20. Jahrhundert.

Historisches Rathaus Stadt Leer,
Festsaal Rathausstraße 1, 26789 Leer, Eintritt 10 €,
Verkauf Bürgerbüro Stadt Leer, Abendkasse
Kontakt: Tomke Hamer,
Gleichstellungsbeauftragte Stadt Leer
Tel.: 0491 9782315, tomke.hamer@leer.de
www.leer.de



©Bildrechte: wird nachgeliefert

OKTOBER 2024

Do., 24. Oktober, ab 19:00 Uhr

Lesung in Emden: „Tod gelacht“

Die Emdener Autorin Christine Becker-Schmidt liest aus ihrem zweiten Kriminalroman „Tod gelacht“.

Forum der Volkshochschule Emden e. V.,
An der Berufsschule 3, 26721 Emden
Kostenfrei, Anmeldung bis zum 16. Oktober 2024

Kontakt und Anmeldung: Gaby Philipps,
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Emden,
Frickensteinplatz 2, 26721 Emden,
Tel. 04921 871299, gleichstellung@emden.de
www.emden.de



©Bildrechte: HateAid gGmbH

DEZEMBER 2024

Mi., 04. Dezember, 19.00 Uhr

Online-Vortrag Digitale Gewalt und ihre Folgen

Digitale Gewalt ist eine der größten Gefahren für die Demokratie. Der Vortrag klärt über Formen digitaler Gewalt auf. Dabei wird es besonders um die Frage gehen, wie Frauen und marginalisierte Gruppen Angriffen im Netz ausgesetzt sind. Zudem werden Wege aufgezeigt, gegen digitale Gewalt vorzugehen.

Hochschule Emden/Leer,

Online per Videokonferenz, kostenfrei

Kontakt und Anmeldung: Jutta Dehoff-Zuch,
Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule
Emden/Leer, Constantiaplatz 4, 26723 Emden
Tel.: 04921 8071050,
gleichstellung@hs-emden-leer.de



FrauenLeben sichtbar machen!

Eine Veranstaltung der Ludgeri-Kirchengemeinde und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Norden
Niedersächsische Denkmäler gibt es u.a. zu Maria von Jevern (Jever), Lale Andersen (Langeoog), Peterke (Emden), Helene Lange (Oldenburg). Diese und viele mehr werden in einer Ausstellung präsentiert. Ein Archiv zu den Denkmälern kann von den Besucher*innen eingesehen werden. Die Künstlerin Frauke Beecik, geb. 1960 in Bremen, präsentiert seit 1993 ihre künstlerischen Arbeiten in zahlreichen Ausstellungen in Deutschland und seit 1998 auch in der V. R. China.

In diesem Programm leben Frauenbiographien der Region mit Musik und Wort neu auf. Verbunden durch Musikstücke der jeweiligen Epochen wird die Zeit und das Leben, die Lebensbedingungen der Frauen noch intensiver nachgezeichnet. So entsteht eine spannende Geschichte und faszinierende Kollage von zu Unrecht vergessenen Frauen! Folgen Sie der Musikerin auf eine höchst unterhaltsame, informative und bewegende Reise der Frauengeschichte.

„Tod gelacht“ in Emden

Im April 2023 erschien der zweite Kriminalroman der Emdener Autorin Christine Becker-Schmidt unter dem Titel „Tod gelacht“. Auch in dem zweiten Fall für Josefine Herbst und Friedhof Winter sind, wie bereits in dem ersten Roman „Tod geschwiegen“, regionale Schauplätze Bestandteil der Geschichte. Dieses Mal ist es die Emdener Mole.

Christine Becker-Schmidt ist bekannt als Autorin, Regisseurin der Theaterstücke der Ländlichen Akademie Krummhörn-Hinte sowie als Chorleiterin der Malle Diven.

Menschenrechte im digitalen Raum

mit Katja Kiyan, HateAid
Menschen werden im Netz beleidigt und bedroht, weil sie ihre Meinung sagen oder sich politisch engagieren. Politiker*innen, Journalist*innen oder Aktivist*innen erhalten Morddrohungen. Schon junge Mädchen sind täglich sexualisierter digitaler Gewalt ausgesetzt, marginalisierte Gruppen werden massiv attackiert. Immer mehr Menschen ziehen sich aus Angst vor diesem Hass aus den Debatten im Netz zurück. Die gemeinnützige Organisation HateAid setzt sich für Menschenrechte im digitalen Raum ein, unterstützt Betroffene und klärt über digitale Gewalt und ihre Folgen auf.